

# 36. GESCHÄFTSBERICHT DER AUNS 2021



## Vorstand

### Präsidium

Reimann Lukas, Jurist (Master of Law), Nationalrat, 9500 Wil

### Vizepräsidium

Keller-Inhelder Barbara, Geschäftsführerin, alt Nationalrätin, 8640 Rapperswil-Jona

Kessler Oswald, VR-Präsident, 1400 Yverdon-les-Bains

Marchesi Piero, Geschäftsführer, Nationalrat, 6998 Monteggio

### Mitglieder

Chiesa Marco, lic. rer. pol., Ständerat, 6977 Ruvigliana

Cipolla Jean-Dominique, Notar, 1920 Martigny

Fuchs Thomas, Betriebswirtschafter, alt Nationalrat, alt Grossrat; Stadtrat, 3018 Bern-Bümpliz

Grangier Kevin, Unternehmer, Gemeinderat, 1666 Grandvillard

Hengeveld Elvira, Zahntechnikerin, alt Kantonsrätin, 7205 Zizers

Kunz Christoph, Kaufmann, Kassier der AUNS, 3800 Matten b. Interlaken

Mörgeli Christoph, Prof. Dr., Historiker, alt Nationalrat, 8712 Stäfa

Olivary Gérard, Vermögensverwalter, 8126 Zumikon

Rimoldi Nicolas A., Leiter Marketing und Onlineredaktion «Schweizer Monat», 6006 Luzern

Stamm Luzi, Rechtsanwalt, alt Nationalrat, 5405 Baden

Surber-Devoto Conrado A., dipl. Ing. ETH, lic. oec. publ., Lima (Peru)

Szita Nicolas, Prof. Dr. (Technische Biochemie), Welwyn Garden City (Grossbritannien)

Zulliger Christian, Vermögensverwalter, 8477 Oberstammheim.

### Revisor

Roth Andreas, Notar, 3822 Lauterbrunnen

### Geschäftsstelle

Gartenmann Werner, Geschäftsführer (bis 31.10.21), 3800 Matten b. Interlaken

Flück Sandra, Sekretariat, 3800 Matten b. Interlaken

## Impressum

Herausgeber: Vorstand der AUNS

Redaktion: Geschäftsstelle der AUNS (Redaktionsschluss: 31.12.2021)

Postfach, CH-3822 Lauterbrunnen

Tel.: 031 356 27 27

Internet: [www.auns.ch](http://www.auns.ch) / E-Mail: [info@auns.ch](mailto:info@auns.ch)

Facebook: [@auns.asin.asni](https://www.facebook.com/auns.asin.asni), twitter: [@AUNS\\_CH](https://twitter.com/AUNS_CH)

PC-Konto: 30-10011-5 / IBAN CH91 0900 0000 3001 0011 5



# Tätigkeit 2021

## Freiheitsrechte müssen permanent verteidigt werden

Die Covid-Situation prägte auch das Jahr 2021. Der Machteinfluss der Regierung und der zentralen Bundesverwaltung war im Rahmen der Covid-Massnahmen spürbar und zeigte auf, wie fragil Freiheitsrechte – darunter die politischen Mitbestimmungsrechte der Schweizerinnen und Schweizer – plötzlich sind. Der Einsatz von Notrecht mit der Folge der Einschränkung von Grundrechten kam verstärkt ins Bewusstsein. Die Rolle der wenigen Medienunternehmen der Schweiz lassen die Gefahr erkennen, wie eine «veröffentlichte Redaktions-Meinung» und die zu grosse Nähe von Journalisten zu politischen Stellen in Bundesbern die Menschen verunsichern und manipulieren können.

## Sicherheit und Freiheit auch in Krisen

Für die AUNS stand wie 2020 im Vordergrund, dass die Behörden den Auftrag der Bundesverfassung, Artikel 2, wieder ernst nehmen und alles daran setzen müssen, bei Krisen jeglicher Art die Sicherheit und die Souveränität der Schweiz wirksam zu schützen. Bundesbern war schlecht auf die Covid-Lage vorbereitet und das Krisenmanagement – eigentlich bis heute – ungenü-

gend. Der Dauerauftrag der AUNS, den Irrglauben zu entlarven, man könne auf die Luftschlösser EU-Freundschaft und internationale Solidarität vertrauen, konnte mit neuen Fakten untermauert werden. Deshalb wird der Druck auf politischer Ebene weitergeführt, die «Krisentauglichkeit» der eigenständigen Schweiz massiv zu verbessern.

Die geopolitische Lage sieht düster aus. Wieder spricht man täglich von Krieg in Europa. Die grossen Konfliktherde «Ukraine-Russland», «China-Taiwan», «pazifischer Raum (China-Australien!)», Flüchtlingsströme aus Afghanistan und Syrien sowie der wirtschaftlich motivierte Exodus aus Afrika nach Europa machen es dringend notwendig, die Schweiz wieder auf Verteidigungsmodus im umfassenden Sinn zu trimmen. Dazu gehört die Selbstversorgung mit lebenswichtigen Gütern sowie die Modernisierung und Sanierung der Armee.

## Neutralität zentral

Eine bedeutende Rolle nimmt die immerwährende, bewaffnete Neutralität ein. Lange wurde sie von einer intellektuellen Elite als lächerlicher «Furz» verredet. Am 16.6.2021 trafen sich US-Präsident Joe Biden und der russische Präsi-

dent Vladimir Putin in Genf. Die neutrale Schweiz nimmt trotz der Stimmungsmache der Internationalisten eine wichtige Stellung ein, wenn es darum geht, eine Plattform für die Diplomatie zu bieten.

### Energieversorgung

Zur Sicherheit und Unabhängigkeit gehört die sichere Energieversorgung. Nach einer zu langen Zeit des «grünen Umbautraums» realisieren die Öffentlichkeit und Teile der Politik, dass in absehbarer Zeit Strommangellagen drohen. Die Lösung, sich der EU institutionell anzuschließen und somit in einen Stromsolidaritätspakt eintreten zu können, ist naiv. Die Stromproduktion in der EU und besonders in Deutschland ist ebenfalls zu gering, um den Eigenbedarf zu decken. Auch hier muss die Schweiz rasch eigenständige Lösungen angehen.

### Noch keine EU-Kolonie – vorerst

Am 26. Mai 2021 teilte Bundespräsident Guy Parmelin in Brüssel mit, dass der Bundesrat auf einen Abschluss des damals vorliegenden Rahmenabkommens mit der EU verzichtet. Die Landesregierung musste zuvor offenbar zum Schluss kommen, dass das Abkommen in einer Volksabstimmung keine Chance gehabt hätte. Die jahrelange Aufklärungsarbeit der AUNS und vieler Verbündeter war erfolgreich. Selbst in prominenten FDP-Kreisen wurde das Hauptargument der AUNS, das Rahmenabkommen verletze auf gravierende Weise die Souveränität der Schweiz, langsam aber sicher «salonfähig». Ein Etappensieg wurde also erreicht. Aber von der institutionellen Ankoppelung der Schweiz an die EU nahm der Bundesrat nicht Abstand. Die hinlänglich bekannten EU-Turbos sind in Aufruhr und versuchen nun, mit verschiedensten Mitteln die Schweiz in die EU zu treiben. Ein Trauerspiel war das Verhalten der Mehrheit der Aussenpolitischen Kommission des Nationalrates unter dem Präsidium der GLP-Nationalrätin Tiana Angelina Moser. Die Kommission fiel einerseits dem Bundesrat in den Rücken, andererseits erwie-

sen Kommissionsmitglieder Brüssel die «wohlwollende Aufwartung». Wer nimmt da für wen welche Interessen wahr?

Für die AUNS bleibt klar, eine übergeordnete EU-Ebene, welche die Gesetzgebung und die Gerichtsbarkeit der Schweiz kontrolliert und sanktioniert, kommt nicht in Frage; niemals.

### Beschämender Wutausbruch in Brüssel

Die EU-Funktionäre in den Brüsseler Glaspalästen verfielen nach dem Aus des Rahmenabkommens in einen regelrechten Wutausbruch und schikanieren die Schweiz auf eine Art und Weise, die den europäischen Geist im Kern verletzt. Die willkürliche, politische Verknüpfung von automatischer EU-Rechtsübernahme und zwingender Befolgung der Rechtsprechung des EU-Gerichtshofes mit rechtskräftig abgeschlossenen Zusammenarbeitsprojekten ist zu vergleichen mit Machtgebaren totalitärer Regimes. Immer wieder kommt der Vorwurf der «Rosinenpickerin» hoch. Die Fakten widerlegen diese Kritik. Auch dass die Schweiz überdurchschnittlich vom EU-Binnenmarkt profitiert, ist unhaltbar. Wenn das so ist, dann bedeutet das nichts anderes, als dass die Schweizer Wirtschaft im Vergleich zu den EU-Staaten fit für den Binnenmarkt ist. Und das wäre dann nicht das Verdienst der EU-Kommission, sondern der Handlungsfreiheit der direktdemokratischen Schweiz. Immer stärker mutiert die zentralistische EU zu einer «Konsumentenschutz-Organisation» mit «Zwangserziehungscharakter». Der Alltag der Menschen und der Unternehmen wird in ein Korsett gezwängt. Wenige Spitzenbeamte und Ideologen ordnen an, dass freiheitliche, eigenverantwortliche Konzepte wegbürokratisiert werden. Das zerstört den innereuropäischen Wettbewerb und somit die globale Wettbewerbsfähigkeit.

## Sicherheitspolitischer Bericht 2021

Die AUNS hat zum Sicherheitspolitischen Bericht 2021 des Bundesrats kritisch Stellung bezogen und folgende Forderungen im Sinne einer Nachbesserung gestellt:

- Rasche Verbesserung bei der Erkennung von Gefahren und Krisen.
- Rasche Verbesserung der Krisenkommunikation.
- Rasche Stärkung der Kriseninterventionskräfte: Armee, Bevölkerungsschutz, Landesversorgung, Grenzschutz.
- Rasche Umsetzung der Beschaffung neuer Kampfflugzeuge und eines Systems der bodengestützten Luftverteidigung grösserer Reichweite.
- Rasche Sicherstellung der Durchhaltefähigkeit der Armee im Bereich Schutz systemrelevanter Infrastruktur, im Bereich des Katastrophenschutzes und der Sicherheit der Bevölkerung.
- Rasche Sicherstellung des Schutzes der Landesgrenze.
- Rasche Sicherstellung der Landesversorgung mit lebenswichtigen Gütern.
- Rasche Sicherstellung der Souveränität, der direkten Demokratie der Schweiz angesichts der zunehmenden Druckversuche ausländischer Akteure, u.a. der EU.
- Verzicht auf die Einsitznahme im Uno-Sicherheitsrat.
- Verzicht auf eine weitere Integration in die EU-Sicherheits- und Verteidigungspolitik.
- Eine möglichst eigenständige Rüstungsbeschaffung.
- Verzicht auf eine Erweiterung militärischer Auslandseinsätze.
- Überprüfung der Teilnahme an der Nato-Partnerschaft für den Frieden.
- Klarstellung der Neutralitätspolitik mit dem Ziel, die Glaubwürdigkeit der neutralen Schweiz zu stärken.

## Ordentliche Mitgliederversammlung 2021

Die 35. ordentliche Mitgliederversammlung musste wegen Planungsunsicherheit infolge der Pandemie-Auflagen der Behörden auf schriftlichem Weg durchgeführt werden. Alle beantragten Geschäfte – Rechnung 2020, Budget 2021, Festsetzung Jahresbeiträge 2022, Bestätigungswahlen Vorstand sowie die Entlastung der Vereinsorgane – erfolgten mit klaren Mehrheiten.

### Vorstand

Der Vorstand tagte vier Mal. Die politischen Lagebeurteilungen standen im Vordergrund. Die Einflussnahme supranationaler Organisationen – UNO, EU, OECD, G20, G7, WHO – auf die Gesetzgebung, die direkte Demokratie sowie auf die Gerichtsbarkeit der Schweiz wächst täglich. Der Vorstand plant mittel- bis langfristig, damit die beschränkten Mittel zur Erreichung des Hauptziels, eine unabhängige und neutrale Schweiz, wirksam eingesetzt werden. Aus dem Vorstand sind im Geschäftsjahr 2021 ausgetreten: Grossrätin Sandra Schneider und Mauro Damiani.

### Zusammenlegung mit «EU-No» wird geprüft

Im Spätsommer hat der Vorstand beschlossen, auf den Vorschlag des EU-No-Komitees für eine mögliche Zusammenlegung beider Organisationen einzutreten. Das EU-No-Komitee wurde ursprünglich als Abstimmungsorganisation gegen das EU-Rahmenabkommen von AUNS-Gründer Dr. Christoph Blocher gegründet. Das Komitee war massgeblich am Stopp des Rahmenabkommens beteiligt und hat ebenfalls eine schlagkräftige Organisation. Die Bedrohungsszenarien gegen die Schweiz nehmen stark zu. Deshalb will man – in der Zwischenzeit zeigt auch die Unternehmervereinigung gegen den EU-Beitritt Interesse – den Mitgliederversammlungen Vorschläge für die Bildung einer erfolgsversprechenden Bewegung vorlegen. Für die Vorbereitung einer möglichen Zusammenlegung wurde unter der Leitung von Dr. Christoph Blocher eine Arbeits-



Neuer Bericht zur  
Sicherheitspolitik der  
Schweiz (admin.ch)

gruppe eingesetzt (EU-No: Nationalrat Thomas Aeschi und Urs Vögeli, AUNS: Jean-Dominique Cipolla und Werner Gartenmann, Unternehmervereinigung: Theo O. Schmid).

### Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle erfüllte Aufgaben auf der operativen und administrativen Ebene. Der langjährige Geschäftsführer der AUNS, Werner Gartenmann, übernahm auf den 1.11.2021 das Parteisekretariat der SVP des Kantons Zürich. Die Geschäftsstelle wird in der Zwischenzeit geschäftsführend von Sandra Flück betreut und wird dabei von Werner Gartenmann im Hintergrund unterstützt. Die definitive Organisation der Geschäftsstelle erfolgt nach den Beschlüssen zu einer möglichen Zusammenlegung der AUNS mit dem EU-No-Komitee und der Unternehmervereinigung gegen den EU-Beitritt.

Die Stützpunkte waren damit beschäftigt, ihren Bestand an aktiven Leuten zu festigen. Die Suisse romande wurde von Kevin Grangier, Vorstandsmitglied, betreut. Im Kanton Tessin ist eine aktive Gruppe gebildet worden, welche die Mitgliederwerbung und die Aktivität auf Social-Media in den Vordergrund stellte.

### Zusammenarbeit

Mit folgenden Organisationen arbeitete die AUNS im Berichtsjahr zusammen:

- Komitee EU-No: Abstimmungskomitee gegen das EU-Rahmenabkommen ([www.eu-no.ch](http://www.eu-no.ch))
- Schweizerzeit Verlags AG ([www.schweizerzeit.ch](http://www.schweizerzeit.ch))
- Schweizerische Volkspartei, Generalsekretariat ([www.svp.ch](http://www.svp.ch))
- Junge Schweizerische Volkspartei ([www.jsvp.ch](http://www.jsvp.ch))
- Schweizerische Vereinigung Pro Libertate ([www.prolibertate.ch](http://www.prolibertate.ch))
- Unternehmervereinigung gegen den EWR/EU-Beitritt ([www.unternehmer-vereinigung.ch](http://www.unternehmer-vereinigung.ch))
- Komitee selbstbewusste freie Schweiz ([www.selbstbewusstundfrei.ch](http://www.selbstbewusstundfrei.ch))
- patriotenschweiz.ch, politische Interessensgemeinschaft.

### Veranstaltungen

Die Covid-Massnahmen führten zu einer spürbaren Planungsunsicherheit. Viele geplante Aktionen mussten abgesagt werden. Die statistischen Geschäfte des Geschäftsjahres 2020 wurden auf schriftlichem Weg beschlossen.

«Physisch» durchgeführt wurden:

- 12.9.2021: «4. Polit-Workshop» der Jungen AUNS verbunden mit einer Schlauchboot-Fahrt auf der Aare. Begleitet wurde die Tour von Nationalrätin Monika Rüeegg und den Nationalräten Erich Hess und Lukas Reimann.
- 28.8.2021: «Polit-Tagung zum Thema Souveränität»: Mehrzweckhalle Kaserne Bern; Referenten: Dr. Frauke Petry, alt Bundesrat Christoph Blocher, Prof. Dr. Christoph Mörgeli und Dr. Thilo Sarrazin. Die Tagung wurde vom AUNS-Orchester unter der Leitung von Willy Walter aus Leisigen umrahmt.

### Social Media und Drucksachen

Die AUNS bewirtschaftete die Plattformen Facebook, Twitter, Youtube und Instagram. Neu wurde die Online-Diskussion «AUNS-Wortwechsel» realisiert. Alle zwei Wochen, jeweils am Donnerstagabend, diskutieren Politikerinnen und Politiker online über «AUNS-Themen» und beantworten Fragen aus dem Publikum (Beiträge sind auf der Youtube-Seite der AUNS).



Wortwechsel

Folgende Internetseiten standen im Einsatz: [www.auns.ch](http://www.auns.ch), [www.asin.ch](http://www.asin.ch), [www.asni.ch](http://www.asni.ch), [www.schweiz-jetzt.ch](http://www.schweiz-jetzt.ch), [www.sui-fashion.ch](http://www.sui-fashion.ch), [www.gilets-rouges.ch](http://www.gilets-rouges.ch) und [www.schweiz-jetzt.ch](http://www.schweiz-jetzt.ch).

## Jahresrechnung und Bilanz 2021

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
<b>Einnahmen</b>			
Beiträge und Spenden	989'889.41	850'000.00	1'129'503.67
Verkauf	8'492.54	5'000.00	6'091.69
Finanzertrag, Rückvergütungen	86'865.20	2'000.00	6'928.05
<b>Total Einnahmen</b>	<b>1'085'247.15</b>	<b>857'000.00</b>	<b>1'142'523.41</b>
<b>Ausgaben</b>			
Propaganda, Werbung	395'107.67	350'000.00	299'989.25
Mitgliederbriefe, Presse	232'376.87	180'000.00	200'010.75
Sonderaktionen	17'907.10	20'000.00	30'141.16
Abschreibungen	2'000.00	2'000.00	500.00
Allgemeines, inkl. Finanzaufwand	50'000.30	55'000.00	106'376.95
<b>Total Ausgaben</b>	<b>697'391.94</b>	<b>607'000.00</b>	<b>637'018.11</b>
<b>Zusammenstellung</b>			
Total Einnahmen	<b>1'085'247.15</b>	<b>857'000.00</b>	<b>1'142'523.41</b>
Total Ausgaben	<b>697'391.94</b>	<b>607'000.00</b>	<b>637'018.11</b>
<b>Jahresergebnis 1</b>	<b>+ 387'855.21</b>	<b>+ 250'000.00</b>	<b>+ 505'505.30</b>
BGI-Kampagne	0.00	0.00	- 987'622.30
Entnahme/Zuweisung Fonds EU-Kampf	- 250'000.00	- 250'000.00	+ 418'990.00
<b>Jahresergebnis 2</b>	<b>+ 137'855.21</b>	<b>0.00</b>	<b>- 63'127.00</b>

### Bilanz per 31. Dezember 2021

### Vorjahr 2020

Kasse	571.65		667.65	
Konten bei Postfinance	206'934.64		75'165.51	
Konten bei Banken	209'363.87		33'386.79	
Wertschriften	810'505.00		729'631.00	
Guthaben	7'846.78		3'335.31	
EDV-Anlage, Mobiliar	11'200.00		7'200.00	
Kreditoren		39'630.95		30'450.48
Sonderfonds EU-Kampf		383'713.22		133'713.22
Kapital		823'077.77		685'222.56
	1'246'421.94	1'246'421.94	849'386.26	849'386.26





### Druckerzeugnisse

- «AUNS Bulletin», fünf Ausgaben, Nr. 203 bis 207 (deutsch, französisch, italienisch)
- 35. Geschäftsbericht 2020 (deutsch, französisch, italienisch)
- Broschüre «Das Wesen der Souveränität» mit Beiträgen von alt Bundesrat Christoph Blocher, Prof. Dr. Christoph Mörgeli, Dr. Frauke Petry und Dr. Thilo Sarrazin (deutsch, französisch, italienisch)

Die AUNS berücksichtigt ausschliesslich Unternehmen, die in der Schweiz produzieren und teils die AUNS mit vorteilhaften Preisen unterstützen.

### «sui-fashion und gilets rouges»

Die AUNS-Bekleidungslinie sui-fashion ([www.sui-fashion.ch](http://www.sui-fashion.ch)) und der der Gilet-rouge-Verkauf ([www.gilets-rouges.ch](http://www.gilets-rouges.ch)) waren gewinnbringend. Im Geschäftsjahr wurden keine neuen Artikel lanciert.

### Jahresrechnung und Bilanz 2021

Die 34. ordentliche Mitgliederversammlung vom 29.8.2020 beschloss, die Jahresbeiträge für das Jahr 2021 unverändert zu belassen: Einzelmitglied CHF 45, Ehepaar CHF 60, Gönner CHF 100, Sympathisanten nach freiem Ermessen.

Mit CHF 1'085'247.15 übertraf der Ertrag das Budget um CHF 228'247.15. Der Mehrertrag ist auf zusätzliche Spenden zurückzuführen. Der Auf-

ruf, trotz des Verhandlungsabbruchs über das EU-Rahmenabkommens den «EU-Kampffonds» weiter zu stärken, wurde gehört. Somit können die budgetierten CHF 250'000 dem Fonds zugewiesen werden. Der Gewinn im Jahresergebnis 2 von CHF 137'855.21 verbessert das Eigenkapital und kann kurzfristig für notwendige Aktionen eingesetzt werden. Wiederum durfte die AUNS verschiedenen Legate übernehmen.

Der Aufwand belief sich auf total CHF 697'391.94 und fiel um CHF 90'391.94 höher aus als budgetiert. Die Mehrkosten sind auf die verstärkte Mitgliederwerbung und Aktivität auf den Social-Media-Plattformen zurückzuführen.

Am 31.12.2021 konnte ein Eigenkapital von CHF 823'077.77 ausgewiesen werden, dies entspricht einer Zunahme im Vergleich zum Vorjahr von CHF 137'855.21.

Die Mitgliederzahl blieb im Berichtsjahr konstant. An dieser Stelle gedenken wir unserer verstorbenen Mitglieder, Gönner und Sympathisanten.

### Dank

Der Vorstand und die Geschäftsstelle danken allen Mitgliedern, Gönnern und Sympathisanten für die grosszügige und treue Unterstützung im Geschäftsjahr 2021.

Es wird darum gehen, in einem zunehmend bedrohlichen Umfeld – im In- und Ausland – die Souveränität, die direkte Demokratie und Neutralität vehement zu verteidigen.